

Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Vorstellung der aktualisierten Strategischen Ziele des Rhein-Neckar-Kreises, Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Wirtschaft, 21.6.2022

Stefan Geißler – skf.geissler@googlemail.com

Sehr geehrter Herr Dallinger, sehr geehrte Damen und Herren,

laut der Tagesordnung heute wird die Aktualisierung der strategischen Ziele durch den Kreistag zunächst nur zur Kenntnis genommen. Wir möchten dennoch an dieser Stelle das Verfahren der Erarbeitung der Ziele grundsätzlich bewerten und in Frage stellen. Warum?

Nach unserem Eindruck stellt sich bei beiden Sitzungen des Lenkungskreises zu den Strategischen Zielen die Frage, in wieweit die Vorbereitung, Durchführung sowie die Nachbereitung geeignet sind, tatsächlich wie vorgesehen den ernsthaften inhaltlichen Austausch zu fördern und Anregungen aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die angestrebten Ergebnisse einfließen zu lassen:

- Bei der Ankunft zum Lenkungskreis Klima am 23.3. erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass bereits vorab weitreichende Änderungen an den bisherigen Zielen erarbeitet worden waren, diese Änderungsvorschläge waren aber nicht vorab verschickt worden, so dass man sich darauf hätte vorbereiten können. Die Teilnehmer haben die auf Papier vorliegenden Vorschläge zum Beginn ausgehändigt bekommen. Das dichte Programm, die Aufteilung in kleine Arbeitsgruppen, die Zeitknappheit und die vorgesehene Vorgabe, dass die Arbeitsgruppen sich in ihren Beratungen auf zwei und nur zwei Punkte einigen sollten, erschweren bis verunmöglichen es, die Vorschläge der Verwaltung angemessen zu diskutieren und zu bewerten.
- Bei der 2. Sitzung zu den Strategischen Zielen am 6. Mai wurde unter anderem in einem Fall ein neuer Punkt durch die entsprechende Arbeitsgruppe einstimmig in die Abschlusspräsentation aufgenommen und im Abschlussplenum breit als Ergebnis vorgestellt. Schon bei dieser Abschlusspräsentation haben Sie, Herr Dallinger an diesem Punkt Vorbehalte an diesem in der Arbeitsgruppe gefundenen Konsens angemeldet und angekündigt, das müssten sie „sich nochmal überlegen, ob das so stehenbleiben kann“. Es gab keine Beratung im Abschlussplenum zu dem Punkt, es gab alleine das Votum des Arbeitskreises und Ihre explizit vorgebrachten Bedenken. Und in dem heute vorliegenden Text findet sich konsequenterweise auch kein Hinweis auf diesen Punkt mehr. Als Teilnehmer, der sich zweimal einen halben Arbeitstag freigeräumt hat, um an den Arbeitssitzungen zu den strategischen Zielen teilzunehmen, fragt man sich da, wie genau eigentlich der Prozess aussieht: Wie ist vorgesehen, dass Anregungen aus den Strategiesitzungen in das Endergebnis einfließen? Welche Arten von Auswahl, Bewertungen und schließlich Endredaktion haben hier nach den Beratungen des Strategiekreises noch stattgefunden und ist das irgendwo dokumentiert? Letztlich wie sinnvoll sind die Beiträge der Kreisrätinnen und Kreisräte hier eigentlich wirklich?
- Als ich mich nach unseren fraktionsinternen Vorberatungen zur heutigen Sitzung am Wochenende hingesezt habe und unsere Stellungnahme geschrieben habe, habe ich vorab nochmal im iRich und in meinen Mails geschaut und meine Mitstreiter gefragt, aber nirgends gab es eine offizielle Dokumentation unserer beiden Sitzungen. Gestern mittag kam dann

diese Dokumentation. Dafür nun also zunächst vielen Dank, verbunden mit der Frage unsererseits, ob es möglich wäre, eine solche Dokumentation so rechtzeitig zu verschicken, dass man sich noch darauf vorbereiten kann.

- Und schließlich zu der Dokumentation die Frage: Bei der Gegenüberstellung der alten mit den neuen Zielen gibt es eine dritte Spalte in der steht oft „Zustimmung“. Was genau heißt das: Wie wurde von wem zugestimmt. Ich frage weil wir ja nicht abgestimmt haben und weil wie oben erwähnt mind. ein Punkt, bei dem es breite Zustimmung gab, hier nun doch gar nicht aufgeführt ist. Nochmal: Der Prozess wie aus dem Diskutierten der heute vorliegende Vorschlag wurde, ist intransparent und unklar.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen nimmt daher die vorgestellten Ziele zur Kenntnis aber macht ausdrücklich klar, dass der Prozess der Erarbeitung überdacht und transparenter gemacht werden sollte. Wir sollten bei künftigen Strategiesitzung und ähnlichen Anlässen entsprechende Änderungen an diesen Abläufen vornehmen:

- Materialien zur Vorbereitung zumal wenn sie bereits ausformuliert vorliegen, vorab verschicken.
- Klar machen, welchen Weg die Arbeitsergebnisse hin zum Endergebnis nehmen, wie der Prozess aussieht.
- Ergebnisse der Sitzungen nach dem Ende der Veranstaltung zeitnah, zumindest aber rechtzeitig vor den nächsten Sitzungen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer versenden.

Mit dem Verfahren und dem Ergebnis der beiden hier in Rede stehenden Sitzungen dagegen kann man so nicht zufrieden sein.

Wir würden es daher auch sehr begrüßen, wenn wir uns mit Ihnen zusammen (in welcher Form auch immer, zur Not digital) die nun vorliegenden Ergebnisse der Workshops und der vorliegenden vorläufigen Vorschlag für die strategischen Ziele in der Vorbereitung auf die Kreistagssitzung am 19.7. nochmal anschauen würden.